

Ersteinst Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.  
Inserate  
die gefaltene Seite  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post be-  
zogen in den Oberämtern  
Gmünd und Belzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Dienstag,

№. 24.

28. Februar 1860.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — An die Ortsvorsteher.

Vornahme der Kassenvisitationen bei den öffentlichen Rechnern betreffend.

Gemäß Dekrets K. Kreisregierung vom 18. d. d. werden die Ortsvorsteher aufgefordert, die ihnen nach den bestehenden Vorschriften obliegenden periodischen Kassenvisitationen bei allen öffentlichen Rechnern ihrer Gemeinde künftig stets unvermuthet vorzunehmen und den Nachweis darüber in den betreffenden Kassentagbüchern zu geben.

Den 25. Februar 1860.

Königl. Oberamt.  
Schemmel.

Stuttgart.

### Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Remsbahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bau-lose zur Submission ausgeboten:

#### 1) Das VI. Arbeitsloos des Baubezirks Gmünd.

Dasselbe beginnt bei No. 38 der XIV. Stunde bei Gotteszell und endigt bei No. 107 derselben Stunde an der Markungsgrenze Gmünd-Huffenhofen;

Länge — 6920 Fuß

#### Voranschlag:

1) Erdarbeiten	8,176 fl. 27 fr.
2) Stützmauern	258 fl. 30 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Pflasterarbeit	3,035 fl. 16 fr.
4) Straßenbauten	1,005 fl. 40 fr.
5) Fluß- und Uferbauten	300 fl. — fr.
6) Bettung	8,212 fl. 48 fr.
<b>Summe</b>	<b>20,988 fl. 41 fr.</b>

#### 2) Das VII. Arbeitsloos desselben Bezirks.

Dasselbe beginnt bei No. 107 der XIV. Stunde bei der Markungsgrenze Gmünd-Huffenhofen und endigt bei No. 55 der XV. Stunde beim Burgholzofen;

Länge — 7800 Fuß.

#### Voranschlag:

1) Erdarbeiten	8,142 fl. 31 fr.
2) Stützmauern	713 fl. 33 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Pflasterarbeit	4,850 fl. 35 fr.
b. Zimmerarbeit	235 fl. 50 fr.
c. Anstricharbeit	9 fl. — fr.
4) Straßenbauten	5,095 fl. 25 fr.
5) Bettung	933 fl. 36 fr.
<b>Summe</b>	<b>10,296 fl. — fr.</b>
<b>Summe</b>	<b>25,181 fl. 5 fr.</b>

#### 3) Das II. Arbeitsloos des Baubezirks Alalen.

Dasselbe beginnt bei No. 11 der XVII. Stunde auf der Markung Mögglingen, schließt die Station dieses Ortes in sich und endigt bei No. 98 derselben Stunde an der Staatsstraße von Gmünd nach Alalen in der Nähe des Christenhofs;

Länge — 8685 Fuß.

#### Voranschlag:

1) Erdarbeiten	45,897 fl. 16 fr.
2) Stützmauern	10,108 fl. 43 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Pflasterarbeit	15,615 fl. 14 fr.
b. Zimmerarbeit	438 fl. 58 fr.
c. Schmirarbeit	135 fl. 20 fr.
d. Anstricharbeit	18 fl. — fr.
4) Straßenbauten	16,207 fl. 32 fr.
5) Fluß- und Uferbauten	5,881 fl. 2 fr.
6) Bettung	2,735 fl. 6 fr.
<b>Summe</b>	<b>15,845 fl. 42 fr.</b>
<b>Summe</b>	<b>96,675 fl. 21 fr.</b>

#### 4) Das III. Arbeitsloos desselben Bezirks.

Dasselbe beginnt bei No. 98 der XVII. Stunde unterhalb des Christenhofs, Markung Mögglingen und endigt bei No. 50 der XVIII. Stunde auf der Markung Essingen;

Länge — 8178 Fuß.

#### Voranschlag:

1) Erdarbeiten	18,673 fl. 35 fr.
2) Stützmauern	11,119 fl. 36 fr.
3) Brücken und Durchlässe:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Pflasterarbeit	3,771 fl. 43 fr.
b. Zimmerarbeit	293 fl. 48 fr.
c. Anstricharbeit	20 fl. — fr.
4) Straßenbauten	4,085 fl. 31 fr.
5) Fluß- und Uferbauten	454 fl. 40 fr.
6) Bettung	263 fl. 6 fr.
<b>Summe</b>	<b>13,578 fl. 59 fr.</b>
<b>Summe</b>	<b>38,175 fl. 27 fr.</b>

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei den Bauämtern der betreffenden Bezirke eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt, enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“  
versehen, spätestens bis

Freitag den 9. März dieses Jahres  
Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 21. Februar 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission.  
Schwarz.



G m ü n d.

**Steckbrief-Zurücknahme.**

Der am 23. Jan. gegen den Ziegler Michael Scheit von Leinzell erlassene Steckbrief wird hiermit widerrufen.

Den 24. Febr. 1860.

K. Oberamt.  
Schemmel

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

An nachbenannten Tagen des Monat März d. J. werden in Staatswaldungen öffentlich versteigert: (Theils Schlag- theils Windbruchholz)

I., Am

Dienstag den 6.

im Forst Salbengehren und Rothemahd:

Tannen = Sägholz 16' L. 13" D., 1 Stamm. Langholz 50 bis 65' 6-8" Ablas; 14 Stämme. Spaltholz 1/2 Klstr., Schr. 2 3/4 Klstr., Brgl. 24 1/2 Klstr. Anbruchholz 24 Klstr., Buche-Schr. 1/4 Klstr.

II., Am

Mittwoch den 7.

im Fallenden Holz:

Buche = Werkholz 8' L. 29" D., 1 Stamm, Schr. 3/4 Kl. Brgl. 18 3/4 Kl. Erlenzc. und Aspen-Brgl. 1 1/2 Kl. Tannen-Sägholz 16-32' L. 13-19" D., 11 Stämme, Schr. 4 Kl., Brgl. 42 3/4 Kl. Anbruchholz 15 Kl.

Zusammenkunft

je Früh 9 Uhr

zu I. im Salbengehren (bei Ebni) zu II. im Fallenden Holz (bei Seiboldsweller.)

Lorch, den 24. Febr. 1860.

K. Forstamt.  
Dietlen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Rudersberg.

**Hopfenstangen = zc. Verkauf.**

Donnerstag, Freitag, Samstag den 8., 9. und 10. März l. J. im Waldtheil Rechecke bei Oberndorf:

14,970 meist weisstannene Hopfenstangen, 20,860 Rechenstiele, 23,880 Reb- und Bohnensteden, 8 1/4 Klstr. Brennholz.

Zusammenkunft

je Morgens 9 Uhr

im Schlag nächst dem Waldenstein.

Schorndorf, 24. Febr. 1860.

K. Forstamt.  
Plieningen.

Forstamt Schnaitheim.

Revier Jang.

**Holz-Verkauf.**

Am

Montag den 5. März d. J. werden in den Staatswaldungen Wolfsöld und Giffenholz verkauft: 1 Birke, 30 Klstr. anbrüchiges Holz, 11,175 Stück Laubholz-Wellen und unaufgebundenes Reis, angeschlagen zu 10,200 Wellen.

Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

bei der Wohnung des Waldschützen Schneider in Jang.

Schnaitheim, den 22. Febr. 1860.

K. Forstamt.  
Mehl.

<sup>c1]</sup> Vordersteinenberg, Gerichtsbezirks Gaildorf.

**Gläubiger-Aufruf.**

In der Verlassenschafts-Sache der Johannes Waibel, Bauern Wittve vom Stirenhof wurde die Erbschaft nicht unbedingt angetreten und werden auf den Antrag der Erben, alle diejenigen, welche an die Erblasserin oder ihren früher verstorbenen Ehemann Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, die

innen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Theilungs-Behörde unter Vorlegung ihrer Beweismittel zu thun, widrigenfalls auf sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung keine Rücksicht genommen werden könnte und dieselben alle etwa hieraus entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 23. Febr. 1860

K. Amtsnotariat.

Schwend

u. Waifengericht.

Vordersteinenberg.

vd. Amts-Jr. Berstcher.

<sup>c1]</sup> Obergröningen, Gerichtsbezirks Gaildorf. **Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.**

In der Verlassenschafts-Sache der Georg Schürle, Bauern Ehefrau kommt die vorhandene Liegenschaft und Fahrniß vom

7. bis 10. März d. J. im öffentlichen Aufstreiche zum

Verkaufe und zwar je von Morgens 8 Uhr an

am Mittwoch den 7. März d. J.:

Bücher, Weißkleider, Betten, Leinwand, vorräthiges Tuch, Küchengerath und Schreinwerk,

am Donnerstag den 8. März: Faß- und Bandgeschirr, allerlei

Hausrath, ca. 100 Stück Bau-

bretter, 16 Stücke beschlagenes Bauholz, Feld- und Handge-

schirr, Fuhrgeschirr,

am Freitag den 9. März:

Früchten und Vorräthe, namentlich ca. 350 Sri. Dinkel, 25 Sri. Roggen, 6 Sri. Gersten, 15 Sri. Wicken, 150 Sri. Haber, 2 Simri Erbsen, 1 Sri. Kleesaamen, 110 Gr. Heu, 600 Stück Stroh, 40 Sri. Kartoffeln und das vorhandene Vieh, namentlich 4 Paar Stiere, 4 kleinere Stierlen, 2 Kühe, 1 Kalbel zc.

am Samstag den 10. März: die vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem 2stöck. Wohnhause mit gewölbtem Keller an der Straße, einer besonders stehenden Scheuer, einem Bad- und Waschkhaus und 60 3/8 Mrg. 20,7 Ath. Gärten, Ländern, Wiesen, Acker, Waldungen und Weiden im Gesamt-Anschlage von 7725 fl. rückweise oder im Ganzen je nachdem sich Liebhaber zeigen.

K. Amts-Notariat Schwend. Berstcher.

G m ü n d.

**Geldoffert.**

Die unterzeichnete Pflanz hat mehrere 1000 fl. in größeren und kleineren Posten auszuleihen.

Den 25. Febr. 1860.

Kirchen- und Schulpflege.  
Kraus.

<sup>c1]</sup> Göppingen.

Oberamts Gmünd.

Am

Samstag den 3. März d. J.

Morgens 9 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause das Pflaster von ca. 228 Ath. Kandel durch den Ort im öffentlichen Aufstreich verankündigt, wozu die Liebhaber unbekannt mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Am 24. Febr. 1860.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß Bihlmayer.

<sup>c2]</sup> Schönterhof.

Gemeinde Ottenbach.

Oberamts Göppingen.

Hofguts = Verkauf.

Das in Nr. 136 des Remsthalboten vom 1. Dez. v. J. näher beschriebene Hofgut der inzwischen verstorbenen Wittve des Kaner Sturm wird am

Montag den 12. März

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause in Ottenbach im öffentlichen Aufstreich verkauft, wobei bemerkt wird, daß zu jener Morgenzahl noch etwa 10 Mor-

gen sehr gute Thalwiesen, auf Hohenkauser Markung liegend, kommen, so daß also das gesammte Hofgut ca. 90 Morgen beträgt, wozu nun Liebhaber, auswärtige mit Prädisats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 11. Febr. 1860.

Waifengericht.

Vorstand:

Schabel.

G m ü n d.

**Neufruten!**

Donnerstag Früh präzis 6 Uhr in St. Joseph.

Der Kassier,

Fischhofen.

**Kleesaamen,**

dreiblättrigen, neue Waare, empfiehlt je nach Qualität à 22 fl. bis 23 1/2 fl. die 100 Pfund Zollgewicht, franco Hall, Muster hievon stehen gerne zu Diensten. Kaufmann Wohlfahrt.

G m ü n d.

**Glace-Sandschuh** werden gefertigt bei

Friedrich Bader,

Buchbinder.

G m ü n d.

Ein geübter **Estampeur** findet eine Stelle bei

Ditt und Comp.

G m ü n d.

**Lehrlings-Gesuch.**

In meiner Werkstatt für Gravierung, Modellirung u. Zeichnung nehme ich einen Lehrling unter günstigen Bedingungen auf.

Th. Zabel.

G m ü n d.

Lehrlinge- und Lehrmädchen-Gesuch.

Ich suche in mein Bijouterie-Geschäft auf Ostern einige Lehrlinge und ein Lehrmädchen von Stadt oder Land aufzunehmen.

Richard Bogt.

G m ü n d.

Ein solides Mädchen findet eine Schlafstelle. Wo? sagt die Redaktion.

Böhmenkirch.

Unterzeichneter verkauft einen 2spännigen Wagen mit eisernen Achsen und hinterer Mücke im besten Zustand, um billigen Preis. Carl Aubele.



## Hülfsverein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene im Bezirk Gmünd.

Der Hülfsverein versammelte sich am 10. d. M. auf dem hiesigen Rathhause, wo zuerst das Rechnungs-Ergebnis von 1855/59 mitgetheilt wurde, welches hier im Auszug bekannt gemacht wird:

### Einnahmen:

Nach der pro. 1. Juli 1854/55 abgelegten Rechnung blieben in Cassé	23 fl. 54 kr.
Die Beiträge der Vereins-Mitglieder betragen	40 fl. 24 kr.
Zuschüsse der Cassé des Centralvereins	30 fl. — kr.
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>94 fl. 18 kr.</b>

### Ausgaben:

Aufwand auf entlassene Straf-Gefangene von Gmünd 4	63 fl. 17 kr.
von Bargau 1	14 fl. 27 kr.
von Bartholomä 1	5 fl. — kr.
<b>Summe</b>	<b>82 fl. 44 kr.</b>

(von Lindach 1 im Asyl zu Wilhelmsdorf untergebracht.)

Belohnung des Sammlers	1 fl. 36 Fr.
Porto	— fl. 16 kr.
Einrückungsgebühren	1 fl. 7 kr.

**Summe der Ausgaben** — 85 fl. 43 kr.

Hienach betragen die Einnahmen	94 fl. 18 kr.
Ausgaben	85 fl. 43 kr.

Rechner behält somit in Cassé — 8 fl. 35 kr. worin zugleich der Vermögensfonds besteht.

Berschiedene Mittheilungen über das Wirken und die Erfahrungen des Vereins schlossen mit dem allgemeinen Wunsche, daß demselben eine gesteigerte Theilnahme zugewendet werden möchte, da die Fälle sich mehren, wo Bezirks-Angehörige die Hilfe des Vereins oder seine Vermittlung bei dem Central-Ausschuß in Anspruch nehmen. In den Ausschuß wurden hierauf gewählt:

als Vorstand: Stadtpfarrer Wagner.

Kassier: Amtsnotar Berger.

Weitere Mitglieder:

Herr Oberamtmann Schimmel und

Defan Maier.

In allen Vereinsangelegenheiten wollen sich die verehrlichen Mitglieder und Ortsbehörden an den Unterzeichneten wenden.

Gmünd, den 27. Februar 1860.

Vorstand des Hülfsvereins:  
Stadtpfarrer Wagner.

Zum Verkauf des von **G. A. W. Mayer** in Breslau fabrizirten weißen **Brustsyrup** von K. hochpreislichen Ministerium ermächtigt, erlaube ich mir dieses Mittel für catarrhalische Affectionen, für an Husten, Grippe, Heiserkeit u. u. Leidende hiemit anzupfehlen.

Der Preis für die ganze Flasche ist	3 fl. 30 kr.
" " " " 1/2 Flasche	1 fl. 45 kr.
" " " " 1/4 Flasche	53 kr.

Gmünd den 15. März 1859.

Franz v. Auers Wittve.

## Hiesiges.

### Gemeinderaths-Sitzung vom 16. Febr. 1860.

1., Der Beschluß vom 16. Januar d. J. bezüglich, der Bestellung eines Assistenten für die Gold- und Silberwaarencontrole hätte heute zur Durchführung gebracht werden sollen; um die ausgeschriebene Stelle haben sich 5 Bewerber gezeigt; da aber der Gemeinderath seine Wahl nur dem Tüchtigsten zuwenden zu müssen glaubt, die Tüchtigkeit aber vor erfolgter Prüfung nicht erprobt ist, so wurde die frühere Bestimmung in der Weise abgeändert, daß die Wahl auf 3 Monate verschoben werden soll, inner welcher Zeit sich die Bewerber der Prüfung durch das Münzamt zu unterziehen haben. Weitere Bewerber, außer den bisherigen, sollen hiebei nicht ausgeschlossen sein.

## Beachtenswerth

für

### Weinhandlungen und Bierbrauereien.

Die rühmlichst bekannte **Alärgallerte** aus der Fabrik des Hrn. Joh. Wagner aus Mainz, ein vorzügliches Mittel, Wein und Bier mit geringen Kosten rasch hell zu machen, indem eine Flasche à 42 kr. hinreicht, 3—400 Maas Wein oder Bier binnen 24 Stunden zu klären, ist mir zum alleinigen Kommissionsverkauf für hiesigen Platz übertragen worden und stets in bester Qualität zu genanntem Preis nebst Gebrauchs-Anweisung bei mir zu haben. Schw. Gmünd, im Februar 1860.

**Ignaz Deibele.**

Gmünd.

Haber-Stroh verkaufe ich per Etr. zu 48 kr. Rein gepußten Gras-Saamen aus Heublumen gewonnen, fause ich per Etr. zu 10 fl.

G. Hahn.

Fornsbach, bei Murrhardt.

Anwesen-Verkauf.

In einer größeren Gemeinde, nah am Murr- und Roththal, wo mehrere frequente Straßen sich kreuzen, wird ein vor wenigen Jahren neuverbautes

2stöckiges Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit und eine ebenfalls neu erbaute 2barnige Scheuer mit Stallung nebst ca. 8—9 Mrg. Güter worunter sich ungefähr 1 Mrg. Baumgarten beim Haus mit etwa 70—80 schöner tragbarer Obstbäume befindet, unter billigen Bedingungen dem Verkaufe ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß auch die Gebäude allein und ohne Güter erworben werden können.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Schultheiß Gmelin.

Gmünd.

Zu verkaufen.

Ein Quantum ganz guten Rühbung verkauft Barth in der Ledergasse.

Gmünd.

Zu verkaufen.

Eine gute Flinte, einfach, hat zu verkaufen Johannes Bogenhart, alt in der Ledergasse.

Gmünd.

Die hiesigen Brauer haben sich verabredet auf den 1. März die Maas Bier auf 9 kr. zu setzen.

Gmünd.

Zu vermieten.

Bis Jacobi habe ich meinen mittleren Stock zu vermieten. Einsicht kann täglich genommen werden.

Messerschmid Enste.

Gmünd.

**Geld-Anerbieten.**

Unterzeichneter hat aus Auftrag 600 fl. gegen gefehliche Sicherheit zu 4 1/2 % bis nächst Georgii auszuleihen. Jos. Minder, Bäckermeister.

Der frühere Controleur, Herr Fabrikant Köllsen, soll gebeten werden, in der Zwischenzeit in dringenden Fällen den Controleur Kucher zu unterstützen oder zu vertreten.

2., Die Gemeinde Böhmteich wünscht jährlich drei weitere Viehmärkte, je am 3. Dienstag der Monate Februar, März und April abhalten zu dürfen; die dem Gemeinderathe abverlangte Ausfertigung darüber gieng dahin: am Dienstag nach dem zweiten Fastensonntag finde dahier Vieh- und Krämermarkt statt, der nachtheiligen Concurrenz wegen könne er daher das Gesuch nicht befrworten.

3., Einer vom Stadtschultheißen an das K. Oberamt gerichteten Bitte, den Polizeiwachtmeister Köll zum selbstständigen visiren von Reisedokumenten zu ermächtigen, wird sich vom Gemeinderathe angeschlossen.



In Bartholomä brach vergangene Woche Feuer aus, wurde jedoch durch schnell herbeigeeilte Hülfe alsbald unterdrückt.

### Württemberg.

Nach einer Verfügung des K. Finanzministerium dürfen künftig Sendungen von verarbeitetem Gold und Silber, welche über 25 Pfund wiegen, mindestens 1000 fl. betragen und in Kisten oder Fässern verpackt sind, vom 1. März d. J. an bis auf Weiteres ausnahmsweise als Tilgut auf der Eisenbahn Namens der Postverwaltung befördert werden, wie dies nach §. 7 Punkt 2 a. der Tarif- und Zusatzbestimmungen zum Vereinsreglement für den Güterverkehr bisher schon für baare Geldsendungen gestattet war.

Schorndorf, 24. Febr. Gestern Nachmittag brach in der nahegelegenen Gemeinde Haubersbronn Feuer aus, das jedoch mit Hilfe des am Hause vorbeifließenden Mühlbaches bald gedämpft war, so daß für die herbeieilende Feuerwehr der Stadt nichts mehr zu thun übrig blieb. Nur der Dachstuhl einer Scheuer ist beschädigt.

Neuenbürg, 23. Febr. Die von Neuem sich geltend machende Herrschaft des Winters hat auch in unserer Nähe sich ein Menschenleben zum Opfer ausersehen. Ein 60jähriger Bürger aus dem hieher eingepfarrten Filial Waldrenach ist am 17. d. M., als er von einem in der Nachbarschaft besorgten Geschäfte Abends heimkehrte, auf der rauhen und mit großen Schneemassen bedeckten Langenbrander Höhe vom rechten Wege abgetommen und nach einigen Tagen im Schnee erstoren gefunden worden.

### Deutschland.

Frankfurt, 23. Febr. In der heutigen Sitzung der Bundesversammlung beantragten die bei der Würzburger Konferenz theilnehmigen Regierungen die Einführung eines gemeinschaftlichen Maßes und Gewichts. Der Antrag wird dem Handelsausschuß überwiesen. Die Interpretation des Militärausschusses auf eine allgemeine Revision der Bundeskriegsverfassung wird angenommen.

### England.

London, 24. Febr. Die Kanalslotte ist gestern Mittag von Vortland nach Lissabon unter Segel gegangen, gerüchtweise als Demonstration gegen die spanischen Friedensbedingungen.

### Amerika.

New-York, 11. Febr. In New-York wüthete gestern ein bestiger Sturm und zerstörte beide Brücken nach Jersey, das kath. Waisenkloster, eine Fabrik und gegen 100 andere Gebäude; 24 Schiffe wurden mehr oder minder beschädigt. — In Valparaiso sind 50 Häuser eingestürzt worden.

### Better Karl.

(Fortsetzung.)

„Ist es denn wirklich wahr, daß Sie uns verlassen wollen?“ fragte Johanna.

„Es ist nur zu wahr, ich muß diesen Ort verlassen.“

„Warum? wenn ich fragen darf. Aber sagen Sie mir keine Unwahrheit.“

„Weil ich schon zu lange hier war, — weil ein längeres Verweilen unter Ihnen allen — in Ihrer Nähe, liebe Johanna, meinen Frieden zerstören würde.“

„Ich habe Sie ausdrücklich gebeten, mich nicht anzulügen. Gerechter Himmel! Ist es Ihnen denn ganz unmöglich, auch nur zwei Minuten lang die Wahrheit zu sprechen?“

„Und ist es Ihnen denn unmöglich, auch nur zwei Minuten lang ernst zu sprechen? Was ich so eben gesagt habe, ist die reinste Wahrheit.“

„Sind aber sagen Sie mir: ist es wahr oder nicht, daß Sie sich in Berlin verlobt haben? Wen haben Sie zum Besten gehabt? Marianne und mich, oder meine Eltern? Ich bitte Sie, sagen Sie mir die volle Wahrheit.“

„Wenn Jemand zum Besten gehalten worden ist, so ist es Ihr Vater Johanna; aber in jenem Augenblick fiel mir nichts Anderes ein, was seinen Entschluß hätte wankend machen können,

sonst hätte ich gewiß nicht jene Geschichte erfunden, über die ich mich selbst am strengsten tadelte.“

„O ich glaube Ihnen! Seinen vortrefflichen Onkel zum Besten haben! Das ist eine Sünde, die schwer auf Ihrem Gewissen liegen muß. Es ist dies fast eine so große Sünde als eine Ihrer Cousinen zum Besten zu haben.“

„Das ist eine Sünde, von der Sie mich hoffentlich freisprechen werden. Ach Johanna! Was mich am meisten betrübt, war der Gedanke, daß mein Charakter in höchst zweifelhaftem Lichte vor Ihren Augen erscheinen müsse. Vom ersten Augenblicke an machte es mich ganz unglücklich, daß ich Ihnen nicht sagen konnte, es sei nur ein vorgebliches Verlöbniß.“

„Ich sehe nicht ein was ich mit Ihrer Verlobten in Berlin zu schaffen haben soll. Was mich betrifft, so können Sie in China, oder wo Sie wollen verlobt sein.“

„Ihre muntere Laune erlaubt Ihnen alles leicht zu nehmen und doch sind Sie es, die mich gelehrt hat, daß das Leben ernste Momente hat. Sie haben mich ganz umgewandelt, Johanna; wenn Sie wüßten, welchen Einfluß Ihr erster Anblick in der Nacht, in der ich hier ankam, auf mein Schicksal ausgeübt hat.“

„Wahrhaftig!“

„Johanna, lassen Sie uns im Ernste sprechen, ich gehe bestimmt weg und bin vielleicht bald fort als Sie denken, meine liebenswürdigen Cousinen zu verlassen, und Gott allein weiß, ob wir uns je wieder sehen. Lachen Sie über mich, wenn Sie wollen, ich kann Ihnen das nicht verbieten; aber glauben Sie mir, wenn ich Ihnen sage, daß Ihr Bild mir immer gegenwärtig sein wird, wohin ich auch gehen mag und —“

„Dann reisen Sie wenigstens in guter Gesellschaft,“ sagte Johanna, mich unterbrechend.

(Fortsetzung folgt.)

### Bermischtes.

Man hat immer geglaubt, das meiste Bier werde in Deutschland gebraut und getrunken. Dem ist aber nicht so. Oben an steht England, wo jährlich 40 Millionen Eimer gebraut werden, dann kommt Deutschland mit 30 Millionen, Nordamerika mit 10 Millionen, Frankreich mit 8 Millionen, Belgien mit 3 Millionen, und die Schweiz mit 1 Million Eimer.

### Frankfurter Course vom 24. Februar.

Bavern:	
5% 4. Emission	103 $\frac{1}{8}$ P.
4 $\frac{1}{2}$ %	101 $\frac{1}{2}$ P.
3 $\frac{1}{2}$ %	96 $\frac{3}{4}$ P.
Württemberg:	
4 $\frac{1}{2}$ % Obl.	104 $\frac{1}{4}$ P.
3 $\frac{1}{2}$ %	96 P.
Baden:	
4 $\frac{1}{2}$ % Obl.	103 $\frac{3}{4}$ P.
3 $\frac{1}{2}$ % dito	95 $\frac{1}{4}$ P.

Bistolen	9 fl. 30 $\frac{1}{2}$ —31 $\frac{1}{2}$
Preußische Friedrichsd'or	9 fl. 55 $\frac{1}{2}$ —56 $\frac{1}{2}$
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 35 $\frac{1}{2}$ —36 $\frac{1}{2}$
Rand-Dufaten	5 fl. 28—29 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 15 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$
Engl. Sovereigns	11 fl. 36—40 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ fr.
Franken-Thaler	2 l. 2 fr.

In der Giel'schen Buchhandlung ist erschienen und bei G. Schmid in Gmünd und Hall zu haben:

Die in Erfüllung gegangenen und weiteren

## Vorhersagungen des Astrologen und Sehers in München.

Herausgegeben von L. Hauff. Preis 18 kr.

Der Congress ist gescheitert! Die Vorhersagungen für 1860 und 1861 werden in Erfüllung gehen!